

„eine Vermittlung meinerseits hat man nicht verlangt. Vor Tag zu Tag „werde ich immer mehr überzeugt durch die vorgefallenen „Wunder. Das Militär hat bona fide gehandelt, es war ihm die „Sache als revolutionär dargestellt worden.“

Präs.: „Ist das Thema erschöpft, soweit es für die Vertheidigung Interesse hat?“

Berth. Simons bittet, dem Zeugen die Frage vorzulegen, „ob ihm in den Unterhandlungen mit dem Beschuldigten jemals eine Aeußerung des Beschuldigten entgegen getreten ist, aus der er habe schließen müssen oder können, daß er nicht sehr ernstlich an die Sache herangegangen ist, und ob nicht gerade die schwerwiegenden Thatfachen es gewesen seien, wodurch sich seine Ueberzeugung immer mehr herausgebildet habe?“

Präs.: „Sind Ihnen Thatfachen bekannt, daß er mit bösem Glauben gehandelt habe?“

Zeuge: „Nein, nicht im Entferntesten; er faßte die Sache nicht so sehr kritisch auf, das ist nicht sein Naturell, er ist gewohnt, der Sache nicht zu mißtrauen.“

Präs.: „Können Sie, da Sie den Pastor so sehr gut kennen, der nach Ihrer Ansicht so wenig zur Kritik geneigt ist, Thatfachen angeben, welche vielleicht aufklären könnten, weshalb er den Beamten, die als gute Katholiken bekannt sind, und welche eine andere Idee hatten, wie er, nicht gleiches Vertrauen entgegenbringt, sondern das Vertrauen nur auf die Kinder beschränkt, an deren ausführlichen Ausjagungen gezweifelt wurde, und die nach der Aussage eines Zeugen schlimmer als Verbrecher lügen konnten? Können Sie erklären, wie er auf der einen Seite so viel Vertrauen schenkte, und auf der andern gar nicht?“

Zeuge: „Nach meinen Erfahrungen würde er nach der anderen Seite, wenn ihm etwas positiv Thatächliches versichert worden wäre, dasselbe Vertrauen entgegengebracht haben. Nachdem er sich überzeugt hatte, daß er den Kindern nicht mißtrauen konnte und er im Kampfe mit sich selbst war, wird er mißtrauig gewesen sein, wenn ihm nichts Thatächliches mitgetheilt worden ist.“

Bachem: „Der Zeuge Scheeben hat seinen längeren Aufenthaltsort in Marp. benutzt, um sich zu orientiren, und hat nun selbständig die Kinder examinirt. Ich möchte bitten, den Zeugen, welcher schärfere Kritik übt als der Pastor Neur., zu fragen, welchen Eindruck denn auf ihn die Kinder gemacht haben?“